

B e r i c h t

des

Magistrates der Stadt Hirschberg

in Schlesien

über die

Verwaltung

und den

Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

im Jahre 1. April 1888/89.



W. A. P. Wroclaw
O. T. Alenja Góra
Archiwum m. Jelenioj Góry

Nr. 3969

Hirschberg.

Bote aus dem Riesengebirge.

I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Statistisches.

Die Besserung des Verhältnisses der Zahl der Geburten zu der Zahl der Sterbefälle dauerte auch in diesem Jahre fort.

Die Zahl der Geburten betrug 502, darunter 47 uneheliche.

Die Zahl der Eheschließungen 141, die Zahl der Sterbefälle 423, darunter 28 todtgeborene Kinder.

Die Thätigkeit der städtischen Verwaltung entwickelte sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Bauverwaltung und der Vorbereitungen zur Aufnahme einer größeren Anleihe. Gleichzeitig genehmigte der Herr Regierungspräsident resp. der Bezirksausschuß die Aufnahme zweier provisorischen Darlehen von zusammen 700,000 Mark bei der städtischen Sparkasse, mit denen wir die von uns begonnenen Bauten vorläufig weiterführen konnten.

Näheres hierüber enthält der Bericht der Bauverwaltung und des Ingenieurs Gleitsmann in der Anlage I.

2. Handel und Gewerbe.

Die Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau sagt in ihrem Berichte für das Jahr 1888:

Die gedrückte Stimmung, welche sich während des Jahres 1887 in ungünstiger Weise geltend machte, erhielt sich bis weit in das Jahr 1888. Vermehrt wurde sie durch die schweren Verluste, die unser Herrscherhaus und unser Vaterland durch den Heimgang Kaiser Wilhelm's I. und Kaiser Friedrich's betroffen, und erst die von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. bei seiner Thronbesteigung abgegebene Willensäußerung: die Regierung des Landes und des Reiches in den von seinen Vorfahren innegehaltenen friedlichen Bahnen weiterzuführen, sowie die Besuche Sr. Majestät bei den befreundeten und verbündeten Fürstenhöfen, beendeten die Unsicherheit, welche sich zum Nachtheile des geschäftlichen und industriellen Verkehrs bisher der Handels- und gewerblichen Kreise für ihre Unternehmungen bemächtigt hatte.

Es trat dann auch alsbald ein Aufschwung in fast allen industriellen Gebieten ein, der bis zum Jahreseschluß anhielt und auch für das neu begonnene Jahr günstige Aussichten bietet.

An diesem Aufschwunge hat der größere Theil der Industrie unseres Bezirks Antheil genommen. Trotzdem erscheinen die Gesamtergebnisse, wie dies auch die statistischen Uebersichten für den Post- und Eisenbahnverkehr nachweisen, nur wenig gegen das Vorjahr verändert; die letzten besseren Monate des Jahres vermochten nur den Rückgang der vorangegangenen auszugleichen.

Krankenkassen. Die Verwaltung der hier bestehenden Orts- und Betriebs-Krankenkassen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nur in äußerst wenigen Fällen eine Entscheidung des Magistrats über Streitfragen nöthig gemacht. Darunter bedarf wohl der eigenthümliche Fall besonderer Erwähnung, daß ein hiesiger Handwerksmeister andauernd einen Gesellen hält, für diesen aber niemals auch nur einen Pfennig Kassenbeitrag zahlt, und daß alle Versuche, diese Beiträge von ihm executivisch beizutreiben, sich als fruchtlos herausgestellt haben, so daß die betreffende Kasse dem Gesellen gegenüber gesetzlich verpflichtet, dem Meister gegenüber aber thatsächlich rechtlos ist.

Ueber die schwierige und allzu complicirte Rechnungsführung ist von vielen Kassenvorständen nach wie vor sehr geklagt, und die in den meisten Rechnungsabschlüssen vorgekommenen wirklichen und mehr noch scheinbaren Irrthümer sind in der Regel auf den wiederholten Wechsel der Formulare und der in ihnen beliebten Kategorien und Ausdrucksformen zurückgeführt worden.

Am Ende des Jahres 1888 stellten sich in den einzelnen Kassen für das abgelaufene Jahr

	Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1889			Die Zahl der Er- krankungen	Die Zahl der Todesfälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme M	Ausgabe M	Bestand des Reserve- fonds M
	männl.	weibl.	Summa						
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	579	57	636	242	7	4676	9408,55	8958,55	2100
2. Allgem. Ortskrankenkasse für Fabrikarbeiter	69	65	134	38	—	582	1621,45	1376,55	2469,98
3. Ortskrankenkasse für Tischler- gesellen u. Gesellen verwandter Gewerbe	78	—	78	16	—	249	689,16	607,48	700
4. Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	247	—	247	41	1	911	2643,81	2341,99	933,29
5. Zimmergesellen-Krankenkasse	188	—	188	27	3	550	1616,97	1606,97	1118,36
6. Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse	385	—	385	79	2	1884	3434,88	2702,45	1400
7. Krankenkasse für die Fabrik Starke & Hoffmann	265	—	265	106	2	3428	6034,57	5377,12	1313,64
8. Krankenkasse für „Vereinigte Strohstoff-Fabriken“, Filiale Hirschberg	37	—	37	25	1	266	850,42	654,23	946,30
9. Krankenkasse der Firma Actien- Gesellschaft für Holzstoff und Holzstoff-Fabrikate	133	21	154	58	2	1069	2935,40	2249,20	789,81
10. Krankenkasse der Firma Erfurt & Altmann	54	21	75	20	2	456	1759,50	1419,96	2199,14
11. Krankenkasse der Fabrik A. K. Dinglinger	59	168	227	65	—	1110	1714,91	1477,44	1700
12. Krankenkasse für die Papier- Fabrik „Gebrüder Erfurt“	90	56	146	45	2	670	1916,40	1712,47	1329,18

Innungswesen. Zu den bisher am hiesigen Orte bestandenen 17 Innungen ist im Laufe des Verwaltungsjahres die Friseur-, Barbier- und Perrückenmacher-Innung hinzugekommen. Das Vorrecht der Innungsmeister, allein Lehrlinge halten zu dürfen, erhielten im Laufe des Verwaltungsjahres die Bäcker-, Pfeffertüchler- und Conditoren-Innung und die Schmiede-Innung.

Am 1. December 1888 zählten die hiesigen Innungen:

	Mitglieder:			Dieselben hielten Lehrlinge:		
	hiesige	auswärtige	Summa	hiesige	auswärtige	Summa
1. Die Sattler-, Riemen- und Seiler-Innung	15	15	30	8	5	13
2. Die Kürschner-Innung	10	—	10	4	—	4
3. Die Schlosser-, Messerschmiede-, Nagel- schmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung	10	2	12	4	2	6
4. Die Schuhmacher- und Pantoffelmacher- Innung	32	14	46	11	3	14
5. Die Schmiede-Innung	11	17	28	6	11	17
6. Die Böttcher-Innung	8	4	12	4	—	4
7. Die Töpfer-Innung	6	10	16	5	7	12
8. Die Fleischer-Innung	17	6	23	25	6	31
9. Die Schneider-Innung	28	7	35	16	5	21
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	49	10	59	42	5	47
11. Die Schornsteinfeger-Innung	3	15	18	2	10	12
12. Die Mälzer- und Brauer-Innung	3	26	29	1	11	12
13. Die Kupferschmiede-, Gelbgießer-, Klempner- und Dachdecker-Innung	10	7	17	11	3	14
14. Die Bäcker-, Pfeffertüchler- und Conditoren- Innung	17	2	19	14	1	15
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	8	4	12	60	23	83
16. Die Maler-, Lackirer- u. Tapezierer-Innung	17	6	23	19	4	23
17. Die Schiefer- und Ziegeldecker-Innung	1	8	9	—	7	7
18. Die Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher- Innung	10	9	19	13	5	18

Verkehr. Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 157,759,670 Kgr. im Vorjahre auf 155,982,100 Kgr. zurückgegangen, der Personenverkehr aber von 178,137 excl. 4140 Militärpersonen auf 189,898 excl. 6053 Militärpersonen gestiegen. Mit der Post sind 2172 Personen gegen 2800 im Vorjahre abgereist. Im Localverkehr der Stadt und Umgegend waren 18 Omnibusse und 93 Droschken im Betriebe.

Die Zahl der bei dem kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug:

a. inländische	13,098
b. ausländische	632
zusammen	13,730

gegen 12,251 im Vorjahre, die Zahl der angekommenen Telegramme 13,005 gegen 11,890 im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden

ausgezahlt 3,215,150 Mark gegen 3,319,387 Mark im Vorjahre
eingezahlt 4,040,134 „ 4,069,932 „

Der Umsatz betrug bei der Reichsbankniederstelle 20,428,212 Mk. 91 Pf. gegen 15,361,270 Mk. 35 Pf. im Vorjahre, bei dem Vorschußverein 5,219,693 Mk. gegen 4,947,288 Mk. im Vorjahre. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 3,961,569 Mk. 32 Pf. auf 4,297,477 Mk. 25 Pf. gestiegen; der Ueberschuß der Activa über die Passiva (Reservefonds) betrug am 31. März 1889 487,003 Mk. 5 Pf.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Die Zahl der Schülerinnen der höheren Mädchenschule pro Ostern 1888/89 betrug mit Beginn des Schuljahres 160 Schülerinnen, darunter 148 einheimische und 12 auswärtige; ferner 116 evangelische, 20 katholische und 24 jüdische. Michaelis betrug die Zahl 152. Während im Laufe des Jahres 8 Schülerinnen zutraten, gingen 16 ab, darunter 7, welche verzogen, 8, welche erkrankten und zum Theil später wieder eintraten, und 1 durch den Tod.

In dem Lehrer-Collegium ist keine Veränderung eingetreten und es unterrichten z. B. außer dem Rector 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen und 2 Religionslehrer für die katholischen und jüdischen Schülerinnen.

B. Mittelschulen.

In dem Lehrpersonal (Rector, 14 Lehrer und außerdem je 1 Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie 1 Handarbeitslehrerin) sind innerhalb des Schuljahres 1888/89 bei den Mittelschulen keine Veränderungen vorgekommen.

Am 1. Mai feierte Herr Lehrer Lungwitz sein 50jähriges Amtsjubiläum; es fand eine Schul- und officiële Feier in der Aula statt; von den vielen Ehrenerweisungen für den Jubilar soll hier nur die Ueberreichung des Adlers der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens durch den königlichen Kreis-Schulinspector, Herrn Superintendenten Prox aus Stonsdorf, als Commissarius der königlichen Regierung Erwähnung finden.

Die Frequenz stellte sich folgendermaßen:

a) bei der Knabenschule:

bei Beginn des Sommersemesters waren 318 evangelische, 30 katholische, 5 altkatholische, 18 jüdische, 1 Dissident, zusammen 372 Schüler und darunter 45 auswärtige vorhanden; im Wintersemester 355;

b) bei der Mädchenschule:

bei Beginn des Sommersemesters 208 evangelische, 30 katholische, 1 altkatholische, 17 jüdische, zusammen 256 Schülerinnen, darunter 7 auswärtige; im Wintersemester 252, also Schüler und Schülerinnen in Summa: a) im Sommersemester 628, b) im Wintersemester 607.

C. Volksschulen.

Die evangelische Knaben- und Mädchen-Volksschule zu Hirschberg i. Schl. wurde zu Anfang des Schuljahres 1888/89 von 1139 Kindern (561 Knaben und 578 Mädchen) besucht. Am Ende des Schuljahres waren 572 Knaben und 585 Mädchen, im Ganzen demnach 1157 Kinder vorhanden. Die durchschnittliche Frequenz beträgt demnach 1148 Kinder, und zwar 566 Knaben und 582 Mädchen.

Am 5. April 1888 trat die Handarbeitslehrerin Fräulein Hedwig Sudikatis in das Lehrer-Collegium der Mädchenschule ein, und an die Stelle des verstorbenen Herrn Rectors Kleinert wurde der Rector Heinrich Reimann aus Reichenbach i. Schl. berufen. Derselbe trat am 2. Juli 1888 hier ein, konnte aber erst am 10. September (und zwar nur für die evangelische Volksschule) verpflichtet werden. Bis dahin war das Rectorat von dem Knabenlehrer Herrn Weist verwaltet worden.

Im Laufe des Schuljahres wurden wieder einige Klassen durch den königlichen Kreisschulinspector, Herrn Superintendent Prox, und durch den königlichen Localschulinspector, Herrn Pastor Schenk, revidirt. Die Specialprüfungen aller Klassen fanden in der Zeit vom 25. Februar bis zum 21. März statt.

Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Declamationen und Ansprachen gefeiert.

An die Stelle des Schuldieners Herrn Enders, welcher in den Bahndienst überging, trat am 1. Januar 1889 der Eisenbahnschaffner-Aspirant Herr Graviat.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 318 Schüler; davon 157 Knaben und 161 Mädchen, welche von 5 Lehrern in 6 Klassen, wovon die oberen beiden Parallelklassen, unterrichtet wurden. Der durch diese Eintheilung bedingte zweijährige Curfus der 3. Klasse verursachte eine Ueberfüllung derselben, welche nicht nur für diese, sondern auch für die folgenden oberen Klassen in verschiedenen Beziehungen von großem Nachtheil war. Auf Antrag des Localrevisors, Herrn Kreisschulinspector Löwe, genehmigten die städtischen Behörden die Umwandlung der Schule in eine sechsklassige und die dadurch bedingte Anstellung eines sechsten Lehrers vom Beginn des Wintersemesters ab, als welcher Herr Lehrer Herden aus Neumarkt berufen wurde. Gleichzeitig wurde der Bestimmung der königlichen Regierung gemäß der bisherige 1. Lehrer Zwief vom Magistrat am 20. August 1888 als Hauptlehrer berufen und diese Vocation unterm 4. September d. J. von der königlichen Regierung zu Liegnitz bestätigt.

Am 4. December 1888 wurde Herr Lehrer Reinhold der Schule durch den Tod entzissen, an welcher er durch 11 Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit gewirkt hatte. In die erledigte Stelle wurde Herr Lehrer Hoffmann aus Altwasser gewählt, der mit Beginn des neuen Schuljahres 1889/90 sein Amt hieselbst antrat.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schule besuchten im Sommersemester 239, im Wintersemester 262 Schüler, also durchschnittlich 250 Schüler. Der Schulbesuch war mit Ausnahme derjenigen Schüler, welche von ihren Lehrmeistern zeitweise auswärtig beschäftigt waren, regelmäßig.

Bezüglich des Lehr- und Lectiionsplanes war keine Aenderung nothwendig; auch das Lehrer-Collegium bestand wie im vorigen Verwaltungsjahre aus den Lehrern Weist (technischer Divigent), Brige, Borch, Wagner, Iskraut, Sowade und Sellig und als Lehrer im Zeichnen fungirten noch Bautechniker Heidrich, Lehrer Dittmann und Hubrich.

Für die äußere und innere Gestaltung der gewerblichen Fortbildungsschule war die Aufstellung eines neuen Ortsstatuts vom 8. Juni und 17. August, sowie die unterm 1. September 1888 erlassene Polizei-Verordnung von großer Wichtigkeit, insbesondere wurden durch die letztere für die technische Leitung der Anstalt hinsichtlich Aufrechthaltung der Ordnung unter den Schülern feste Normen gegeben.

Die Hilfsmittel für den Zeichenunterricht erfuhren im abgelaufenen Berichtsjahre eine dankenswerthe Bereicherung durch werthvolle Geschenke seitens der hiesigen Bauhandwerker-Innung, des Schlesischen Central-Gewerbevereins, sowie des Gewerbeschul-Directors Herrn Röggerath hieselbst.

Die öffentliche Prüfung der Schüler, mit welcher eine Ausstellung von Zeichnungen verbunden war, wurde am 7. April abgehalten.

E. Handlungs-Cleven-Schule.

Die Handlungs-Cleven-Schule besuchten im Sommer-Halbjahre 1888 10 Cleven, welche vom Mittelschullehrer Herrn Straeter in englischer und französischer Sprache unterrichtet wurden. Im Winter-Halbjahre frequentirten 50 Schüler die Anstalt. Von diesen erhielten Unterricht:

- 24 Schüler in Buchführung durch den Kaufmann Herrn Arnold,
- 25 „ in kaufmännischem Rechnen und Stil durch den Mittelschullehrer Herrn Brige,
- 7 „ in englischer und französischer Sprache durch den Mittelschullehrer Herrn Straeter.

Die Ende März d. J. abgehaltene öffentliche Prüfung, sowie die seitens der Herren Lehrer erteilten Censuren gaben den Beweis dafür, wie die Erfolge des Instituts im Allgemeinen recht zufriedenstellend gewesen; 3 Schüler wurden wegen besonderem Fleiß, wie hervorragenden Leistungen durch werthvolle Bücher belohnt.

Herr Kaufmann Arnold, Lehrer für Buchführung, ersetzte Herrn Lehrer Ruppert, der wegen andauernder Kränklichkeit leider nicht weiter wirken konnte.

F. Frau'sche Mädchen-Industrie-Schule.

Bei Beginn des Sommersemesters 1888 betrug die Zahl der Schülerinnen 45, von denen 40 die Volksschule besuchten, 5 dieselbe bereits verlassen hatten. Im Laufe des Jahres 1888/89 wurden 16 Schülerinnen entlassen, 16 neue aufgenommen, so daß bei Beginn des Sommersemesters 1889 die Zahl der Schülerinnen 45 betrug.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 1. April 1888

(außer dem ihr gehörigen Grundstück)		11,430 M. 15 Pf.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahr 1888/89 betrugen . . .	1953 M. 82 Pf.	
Die Ausgaben	1780 „ 29 „	173 M. 53 Pf.

Das Vermögen am Schluß des Verwaltungsjahres beträgt außer dem der Stiftung gehörigen Grundstück 10,923 M. 53 Pf.
zeigt demnach eine Verminderung von 506 M. 62 Pf.

Diese Verminderung des Vermögensbestandes ist durch Bauten herbeigeführt worden, mittels deren das sehr große, früher zu Schulzwecken vermietete, die Hälfte der 1. Etage einnehmende Zimmer, in eine vollständige kleine, aus Entrée, Wohnzimmer, Cabinet und Küche bestehende Wohnung umgewandelt worden ist. Der Ertrag des Grundstückes ist dadurch derartig erhöht worden, daß der Vermögensausfall voraussichtlich sehr bald wieder eingebracht sein wird.

G. Privatschulen.

Die christlichen Klein-Kinderschulen haben keinen Bericht eingereicht; ihre Verhältnisse haben sich gegen das Vorjahr kaum geändert.

Die Handarbeitschule der Frau Sanitätsrätthin Tscherner wurde von 60 Schülerinnen besucht, der Kindergarten von Fräulein Scharf von 20 Böglingen, die anderen Privatschulen u. haben Berichte nicht eingereicht.

Die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben unserer Schulen sind folgende gewesen:

Einnahme.	Höhere Mädchenschule M	Mittelschule M	Volksschule M	Gewerbliche Fortbildungsschule M
Schulgeld	10,093,50	19,102,75	4349,73	562,50
Legatszinsen	13,50	23,—	42,—	18,—
Kapitalzinsen	—	—	751,43	—
Staats-Subvention	—	—	2750,—	1130,—
Insgesamt	—	2,—	565,37	53,46
Summa	10,107,—	19,127,75	8458,53	1763,96
Ausgabe	15,305,03	36,624,92	51,550,14	3363,34
Mitthin Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	5198,03	17,497,17	43,091,61	1599,38
Hierzu	17,497,17			
	43,091,61			
	1599,38			
Gesamt-Zuschuß	67,386,19	gegen 62,342,70 im Vorjahre.		
Gesamt-Einnahme	39,457,24			
Mitthin Gesamt-Aufwendung	106,843,43			

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahr 1888/89 betrugen die Gesamt-Ausgaben der Armen-Kasse excl. der Zuschüsse der Armenhaus- und Stifter-Kasse 24,346 Mk. 85 Pf.
Außerdem wurden verausgabt:

bei der Armenhaus-Kasse	12,130	=	63	=
„ „ Stifter-Kasse	3,187	=	75	=
„ „ Hospital-Kasse	12,432	=	93	=
Summa	52,098	Mk.	16	Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch

Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	25,718	Mk.	41	Pf.
Tanz- und Hundesteuer	3,906	=	—	=
Zinsen vom Vermögen der Armen-Kasse	3,366	=	38	=
„ „ „ „ Armenhaus-Kasse	1,549	=	13	=
„ „ „ „ Stifter-Kasse	908	=	11	=
„ „ „ „ Hospital-Kasse	2,283	=	78	=
Beiträge aus anderen Stiftungen	1,597	=	48	=
Freiwillige Beiträge zc.	118	=	35	=
Ueberschuß der Abonnements-Kranken-Kasse	513	=	85	=
Summa	39,961	Mk.	49	Pf.

Der Rest von 12,136 = 67 =
besteht aus erstatteten Cur-, Verpflegungs-
und Beerdigungskosten, Unterstützungen zc.

Summa 52,098 Mk. 16 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 41,939 Mk. 41 Pf.
haben die diesjährigen abgenommen um 1,977 = 92 =

Den diesjährigen Aufwendungen von 39,961 Mk. 49 Pf.
treten noch hinzu:

Benutzte Zinsen der Scholz'schen Stiftung	2,057	=	66	=
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	280	=	70	=
Aufwendungen der Heß'schen Stiftung	279	=	70	=
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege im engen Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	3,238	=	92	=
und die Aufwendung der Franz'schen Stiftung ca.	3,000	=	—	=

(Zu Folge Mag.-Verf. vom verflossenen Jahr sind ca. 3000 Mk. fortan einzusehen, da z. B.
Specielles nicht erreichbar!)

so daß, abgesehen von Aufwendungen des Frauenvereins und mehrerer anderer
kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich 48,818 = 47 =
aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 86 (darunter 34 Kinder), der im
Stift zum heiligen Geist 26.

In der offenen Armenpflege wurden 310 Familien mit 12,756 Mark in laufenden halbmonatlichen
Raten, ferner außerordentlich mit 1498 Mark 27 Pf. und mit Kohlen, Lebensmitteln zc. 523 Mark 71 Pf.
unterstützt. — An Verpflegungsgeldern für 17 Kinder, welche in Familien untergebracht waren, wurden
1169 Mark 90 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut. Das Bürgerrettungs-Institut ließ im Jahre 1888/89
an 56 Personen 7036 Mk. aus. Das Vermögen des Instituts belief sich auf 26,663 Mk. 17 Pf. gegen
25,775 Mk. 39 Pf. im Vorjahr, ist also um 887 Mk. 78 Pf. gewachsen.

2. Privat-Darlehns-Kasse.

a. Einnahme.

Zinsen von 3600 M. Oberschl. Priorit. Litt. E $3\frac{1}{2}\%$		
vom 1. October 1887 bis 1. April 1888	63 M.	— Pf.
und vom 1. April 1888 bis 1. October 1888	63	—
Kosten von Walter B. für Baumert zurückgezahlt	—	80
		<u>126 M. 80 Pf.</u>

Rückzahlungen.

Auf die vom vorigen Rechnungsjahre noch ausstehenden und in dem abgelaufenen Jahre verausgabten Darlehen wurden bis ult. März 1889 zurückgezahlt	6,788	90
--	-------	----

Beiträge.

Von den verausgabten Darlehen Beitrag zu den Verwaltungs-Unkosten	112	65
Rückzahlung von der Sparkasse	200	—
Summa	7,228 M.	35 Pf.

b. Ausgabe.

Gezahlte Darlehen.

1 mal à 9 Mart	9 M.	— Pf.
1 " " 15	15	—
1 " " 18	18	—
2 " " 21	42	—
20 " " 30	600	—
1 " " 36	36	—
1 " " 39	39	—
6 " " 45	270	—
2 " " 48	96	—
2 " " 51	102	—
1 " " 57	57	—
13 " " 60	780	—
11 " " 75	825	—
43 " " 90	3,870	—
105 Darlehen mit zusammen	6759 M.	— Pf.

Verwaltungs-Unkosten	104	65
Summa	6,863 M.	65 Pf.

Status.

a. Die Einnahme beträgt wie amtehend	7,228 M.	35 Pf.
Hierzu Kassen-Bestand vom 31. März 1888	52	56
	7,280 M.	91 Pf.
b. Die Ausgabe beträgt wie oben	6,863	65
Kassen-Bestand pro 1. April 1889	417 M.	26 Pf.

Vermögens-Nachweis.

1. Im nachgewiesenen baaren Kassen-Bestand	417 M.	26 Pf.
2. In ausstehenden Darlehen	3,349	60
3. Guthaben bei der Sparkasse lt. Sparkassen-Buch Nr. 24,513 u. 25,632	151	89
	3,918 M.	75 Pf.

Ferner besteht das Vermögen in 12 Stck. Oberschl.

Prioritäten à 300 M. à $3\frac{1}{2}\%$ Litt. E Nr. 13724,

19279, 14653, 15277, 11667, 11429, 3726, 9151,

5992, 9106, 3821, 591, 3600 M. à 102,40

(Cours vom 1. April 1889)

3,686 40

Summa 7,605 M. 15 Pf.

Bestand am 1. April 1888 7,394 57

Verbleibt Ueberschuß am 1. April 1889 210 M. 58 Pf.

3. Die Abonnements-Kranken-Kasse für Dienstboten und Lehrlinge. Sie nahm an Abonnements-Beiträgen 1316 Mk. für 396 Personen ein und verausgabte

an Cur- und Verpflegungskosten für 38 Personen	362 Mk. 60 Pf.
an Medicin-Kosten	189 = 55 =
an Arzthonorar	250 = — =

Summa 802 Mk. 15 Pf.

Der Ueberschuß von 513 Mk. 85 Pf. ist zur Hospital-Kasse geflossen.

4. Die Volksküche. Sie verkaufte 22,861 Portionen für 2687 Mk. 5 Pf.
Ihre Gesamt-Einnahmen betrugen 4829 = 23 =
Ihre Ausgaben 4768 = 3 =
so daß ein Bestand von 61 Mk. 20 Pf.
verblieb.

Das Vermögen des Vereins bestand am 31. März 1889 in 3141 Mk. 40 Pf.

5. Die Handwerker-Stiftung hat an 5 Handwerksmeister insgesamt 250 Mk. Unterstützungen gewährt. Ihr Vermögen ist auf 10,092 Mk. 58 Pf. angewachsen und ist vom Curatorium ihr Grundkapital daher auf 10,000 Mk. durch Beschluß vom 23. April 1889 festgesetzt worden.

6. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1888/89 eine Einnahme von 60 Mk. 57 Pf., verausgabte 55 Mk. an Unterstützungen und schloß am 31. März ex. mit einem Vermögen von 1769 Mk. 23 Pf. ab.

3. Hospital-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden 269 Kranke behandelt (gegen 355 im Vorjahre). Davon wurden

geheilt	224
gestorben sind	24
Bestand geblieben	21

Summa 269

Die Zahl der Behandlungstage betrug 5418 (gegen 9003 im Vorjahre), durchschnittlich für einen Kranken 20,1 Tage. Die höchste Krankenzahl betrug — und zwar im Monat Februar 1889 — 24; die niedrigste — und zwar im Monat September 1888 — 5; die Durchschnitts-Krankenzahl 14,8. Die Verpflegungskosten pro Kopf und Tag betrugen durchschnittlich 2,21 Mk.

Die Zahl der im Krankenhause verpflegten Landarmen betrug

	99 mit 1788 Verpflegungstagen
der Passanten 17 =	346 =
der Ortsarmen 60 =	1531 =

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 365 Personen beerdigt worden, und zwar 170 Erwachsene und 195 Kinder gegen 192 bezw. 210 im Vorjahre. Erbbegräbnisplätze wurden 8 und reservirte Grabstellen 36 verkauft, gegen 7 bezw. 39 im Vorjahre.

Die Einnahmen betrugen	2004 Mk. 65 Pf.
die Ausgaben dagegen, einschließlich 800 Mk. Zinsen für 16,000	
Mark Anlage-Kapital des Friedhofes	1529 = 74 =

Der Ueberschuß von 474 Mk. 91 Pf.
ist zur Rammerei-Kasse geflossen.

5. Polizei-Verwaltung.

Der Herr Polizei-Inspector hatte in seiner Eigenschaft als Amtsanwalt im Geschäftsjahre 1888 bei Gericht 409 Sachen zu betreiben und dabei an 89 Hauptverhandlungstagen 346 Termine wahrzunehmen. Außerdem hatte er mit Hilfe des Polizeiamtes in 1080 Sachen, deren Entscheidung zur gerichtlichen Cognition gehörte, Voruntersuchungen zu führen, gegen 1148 im Vorjahre.

In 1510 Sachen wurden vorläufige polizeiliche Straffestsetzungs-Verfügungen erlassen, gegen 1102 im Vorjahre.

Die Zahl der von hier abgelassenen Transporte gerichtlicher Gefangener nach Jauer, Görlitz, Schweidnitz, Sagan u. betrug 239, gegen 243 im Vorjahre. Es wurden 88 Bauconsense erteilt, davon 10 zu Neubauten und 78 zu Reparaturbauten, gegen 31 bzw. 71 im Vorjahre.

An Bettlern und Vagabonden sind 199 verhaftet worden gegen 235 im Vorjahre.

Die Zahl der Gasthöfe betrug 37, die der anderen Schankstätten 68 und die der Getränkeleinhandlungen 44.

Die Fleischbeschauer haben 4165 Schweine untersucht und darunter 2 trichinöse und 10 sinnige gefunden.

An Polizei-Verordnungen sind erlassen worden: eine Polizei-Verordnung, betreffend die Ausübung des Dienstmanns-Gewerbes vom 12. März 1889.

6. Feuerlöschwesen.

Die freiwillige Turner-Feuerwehr zählte am 1. April 1888 124 Mann; davon leisteten 3 Mitglieder nicht mehr activen Dienst. Im laufenden Jahre traten hinzu 20 Mann, dagegen schieden aus 18 Mann und ausgeschieden wurden wegen Nichterfüllung des Dienstes 5 Mann, so daß am 1. April 1889 die Mitgliederzahl 121 Mann betrug, incl. der 3 inactiven. Außerdem gehören der Feuerwehr 3 Ehrenmitglieder, der Kupferschmiedemeister Herrmann, der Kürschnermeister Wenke und der Spediteur und Kaufmann Walter, an. Die 121 Mitglieder vertheilen sich in: 5 Vorstandsmitglieder, 38 Mitglieder der Steigerabtheilung einschließlich der Abtheilungsführer, 71 Mitglieder der Spritzen-Abtheilung, einschließlich der Abtheilungsführer, 7 Mitglieder der Hydranten-Abtheilung, einschließlich der Abtheilungsführer.

An Ausrüstungs-Gegenständen sind neu beschafft worden: 13 Tüchtröcke, 1 Chargirten-, 12 Mannschaftshelme, 156 Stück Monogramme für Helme, 6 Paar Kragensterne, 2 Kleiderschränke, 1 Decke zum Rettungswagen, 1 Geräthständer, 2 Hydranten-Strahlrohre, 1 Schlauchwagen, 3 Paar Fangschnüre für Spielleute, 3 Armbinden mit rothem Kreuz, 1 Verbandzeug für die Sandspritze, 4 Pöschtücher nebst 2 Einhülltüchern für das Theater, 1 Reserve-Büchse für Rottenführerlisten, 6 Paar Schuppenketten.

Die Thätigkeit des Corps trat ein:

I. Bei Bränden: Am 18. Mai 1888 bei einem Waldbrande im „Sattler“.

Am 30. Juli 1888 bei einem Speicherbrande bei Gebr. Erfurt in der Zapfenstraße.

Am 21. August 1888 gelegentlich eines blinden Feuer-Alarms; das Brandobject sollte in der Bahnhofstraße sein.

Am 30. September 1888 bei einem Kellerbrande im Ruhn'schen Hause in der Dunklen Burgstraße.

Am 15. Januar 1889 bei einem Brande im Keller des Mittelschulgebäudes in der Gartenstraße.

Am 7. März 1889 bei einem Kellerbrande im Korb'schen Hause in der Langstraße.

Der Klage, daß die Alarmirung des Corps noch immer ungenügend und mangelhaft sei, ist zwar noch nicht abgeholfen, doch ist Aussicht auf Besserung nach Fertigstellung des in Arbeit befindlichen elektrischen Meldeapparats vorhanden.

Die Sandspritze, welche 2 Spritzenmeistern und 6 Feuerwehrmännern unterstellt ist, rückte zu 9 Bränden aus und kam 6 Mal in Thätigkeit, und zwar am 15. April 1888 in Schwarzbach, am 1. August 1888 in Reibnitz, am 21. August 1888 in Boberröhrsdorf, am 25. August 1888 in Gotschdorf, am 29. November 1888 in Grunau, am 10. Januar 1889 in Straupitz.

II. Bei Uebungen.

III. Bei 11 Appellen.

IV. Im Wachtdienst: Das Corps stellte im „Concerthause“ und in der „Kaiserhalle“ im Ganzen 85 Feuerwachen.

Auszeichnungen und Anerkennungs schreiben erhielten in diesem Jahre „für zehnjährige Dienstzeit“ die Mitglieder Menzel, Herrmann I, Friebe I, Häne, Breit, Gerstmann, „für 15 jährige Dienstzeit“ die Mitglieder Beer, Bierdich, Schütz, „für 20 jährige Dienstzeit“ die Mitglieder Jungfer, Weber.

Der Vorstand hielt zur Erledigung der Geschäfte 19 Vorstandssitzungen ab, ferner nahm derselbe an 4 Sitzungen der Sicherheits-Deputation Theil und war bei 5 Verbandsübungen in Schmiedeberg, Rangenau, Erdmannsdorf, Petersdorf und Arnsdorf durch Vorstandsmitglieder vertreten. Endlich lag dem Vorstande die Leitung des statutenmäßigen Delegirtentages am 11. November 1888, die Vertretung bei dem 14. Feuerwehrtage des Provinzialverbandes der freien Feuerwehren Schlesiens und Posen am 8., 9. und 10. September 1888 in Ohlau und die Vertretung bei der Ausschuß-Sitzung des Provinzialverbandes der freiwilligen Feuerwehren und Communen für Schlesien und Posen am 10. Februar 1889 ob.

Der im December 1887 von dem Vereinsmitgliede Herrn Dr. med. Hänsel eröffnete Sanitäts-cursus wurde im April 1888 geschlossen; derselbe war sowohl von Mitgliedern unserer Wehr, als auch von solchen auswärtiger Vereine gut besucht.

Die Feuerwehr betheiligte sich bei der Gedächtnisfeier für den hochseligen Kaiser Friedrich III. am 25. Juni 1888 im „Concerthause“.

Am 29. und 30. September 1888 feierte das Corps sein 25jähriges Stiftungsfest.

7. Straßenbeleuchtung.

Es wurden verausgabt:

a. für Beleuchtung mit Gas	9,066 Mt. 56 Pf.
b. „ „ „ Petroleum	1,645 „ 1 „

Summa 10,711 Mt. 57 Pf.

Die Zahl der Laternen ist unverändert geblieben. Es waren vorhanden 219 Gaslaternen, wovon 65 Nachtlaternen sind, und 29 Petroleum-Laternen, wovon 2 Nachtlaternen sind.

8. Promenaden-Verwaltung.

Dem Etatbetrage von 1500 Mark gegenüber beanspruchte die Promenaden-Verwaltung im Jahre 1888/89 1334 Mark 30 Pf. Der Rest von 165 Mark 70 Pf. blieb für das Etatsjahr 1889/90 reservirt.

Es wurden verausgabt:

an Arbeiterlöhnen	910 Mark — Pf.
für diverse Gewächse und Gras-Samen	51 „ 30 „
für Kies	89 „ 20 „
für die Umfriedigung der Promenaden-Aufgänge mittels guß-	
eisernen mit Bandeisen verbundenen Säulchen	133 „ 54 „
für Reparatur und Anstrich von Bänken	42 „ 25 „
für Düngungsmittel	24 „ 55 „
für Verschiedenes	83 „ 46 „

Summa 1334 Mark 30 Pf.

Außerdem erhält der Stadtgärtner 900 Mark Gehalt.

Die Promenaden-Deputation hat sich im vergangenen Etatsjahr nur darauf beschränkt, die vorhandenen Anlagen in ordnungsmäßigem Zustande zu erhalten.

9. Bauverwaltung.

Siehe das oben unter „Statistisches“ und in der Anlage I Gesagte.

10. Steuern.

Pro Etatsjahr 1888/89 sind aufgefunden:

1. an Klassensteuer	24,521 Mark 75 Pf.
(Das Soll für den Ausfall in den Stufen 1 und 2, sowie für den Erlaß der Klassensteuer in den Stufen 3-12 auf die Monate Juli, August und September 1888 berechnete sich auf 17,334 Mark 75 Pf.)	
2. an Grundsteuer	2,292 = 44 =
3. = Gebäudesteuer	35,301 = 77 =
4. = Gewerbesteuer	22,990 = — =
5. = Gemeindesteuer	152,948 = 86 =
(162% Zuschlag zur Klassen- und klassificirten Einkommensteuer.)	
6. = Kreisbeiträgen	11,820 = 55 =
7. = Hundesteuer	3,081 = — =
8. = Tanzsteuer	834 = — =
9. = Staatseinkommensteuer	46,458 = — =

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1888/89 betragen 58 Mk. 81 Pf. gegen 107 Mk. 10 Pf. im Vorjahr.

Gegen das Etatsjahr 1887/88 ist mehr aufgefunden:

a. bei der Klassensteuer	182 Mark — Pf.
b. = Gebäudesteuer	657 = 55 =
c. = Gewerbesteuer	230 = — =
d. = Gemeindesteuer	15,432 = 15 =
(in Folge Erhöhung des Procentfuges)	
e. an Kreisbeiträgen	289 = 93 =
f. = Hundesteuer	453 = — =
g. = Tanzsteuer	738 = — =
h. = Staats-Einkommensteuer	198 = — =

Pfändungen haben im Etatsjahre 1888/89 wegen rückständiger Steuern stattgefunden 40 und in 61 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Die Zahl der Handelsleute (Klasse B I) ist von 255 auf 269 gestiegen, die der Gastwirthe und Restaurateure von 103 auf 102 zurückgegangen, während bei Klasse H Handwerker 142, gegen 137 im Vorjahr, zur Veranlagung gekommen sind.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche:

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 468 ha 1 a 85 qm, davon sind 451 ha 29 a 83 qm zur Holzzucht benutzt, während 16 ha 72 a 2 qm auf Wege, Schneisen und die Jäger-Schießstände fallen.

Abnutzungssatz:

Der von der Königlichen Regierung zu Pienitz festgesetzte jährliche Abnutzungssatz beträgt nach dem vom 1. October 1887 gültigen Forstbetriebsplan
1401 Festmeter Derbholz in der Hauptnutzung,
282 = = = Vornutzung,

Summa 1683 Festmeter Derbholz.

Holzeinschlag:

Der Holzeinschlag im Rechnungsjahre 1888/89 betrug:

1146,01 Festmeter Nutz-Deerbholz,
670,62 = Brenn-Deerbholz,

Summa 1816,63 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

227 Festmeter Stockholz,

610 = Reisig,

69 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldproducte.

Culturertrag:	Die jährlich zu cultivirende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan 6 ha.	
	Es sind cultivirt:	
	a. Neuculturen	4,6 ha,
	b. Nachculturen	1,8 ha,
	Summa	6,4 ha.
	Außerdem sind auf einer Fläche von 7,5 ha früherer Wiesen in Schwarzbach die Pflanzarbeiten ausgeführt, während die Bodenarbeiten bereits im Jahre 1887/88 zur Ausführung und Verrechnung gelangten.	
Geldertrag:	Die Gesamt-Einnahme beträgt 22,958 Mark 48 Pf.	
	Ausgaben:	
	Besolung und Stammgeld	4,444 Mark 19 Pf.
	Pensionen	30 = — =
	Verwaltungskosten	537 = 70 =
	Cultur-, Schlagelöhne und Wegebaufkosten	5,861 = 12 = = 10,873 = 1 =
	bleibt Reinertrag	12,085 Mark 47 Pf.
	Soll-Ertrag nach dem Etat	11,445 = — =
	plus	640 Mark 47 Pf.
	minus	— = — =
	Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 468,0185 ha Waldfläche auf rund 6 Mark 45 Pf.	

12. Sparkassen = Verwaltung.

Die Spar-Einlagen betrugen am Schlusse des Jahres 1887/88		3,961,569 Mk. 32 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1888/89		
nene Einlagen	1,134,621 Mk. 36 Pf.	
gutgeschriebene Zinsen	118,485 = 42 =	
		1,253,106 = 78 =
	Summa	5,214,676 Mk. 10 Pf.
		917,198 = 85 =
zurückgezahlt wurden		4,297,477 Mk. 25 Pf.
Das Guthaben der Interessenten betrug somit am Jahreschlusse		1,140
Das Einlagekapital ist demnach vermehrt um 335,907 Mk. 93 Pf.		15,250 Stück.
An Sparmarken sind nur 13,650 Stück à 10 Pf. abgesetzt,		
während im Vorjahr 16,310 = ausgegeben worden.		
Die Zahl der Interessenten betrug ult. März 1888		14,110
Neue Bücher wurden ausgegeben 1787 Stück		
und ausgezahlte Bücher kassirt 647 =		
mithin Zugang		1,140
so daß am 31. März 1889 im Umlauf waren		15,250 Stück.
Der Rechnungsabschluß ergibt nach dem Course vom 31. März cr. einen		
Activ-Bestand von		4,784,480 Mk. 30 Pf.
Demselben steht gegenüber als Passiva das Guthaben der Sparkassen-		
Interessenten mit		4,297,477 = 25 =
Der Ueberschuß der Activen von		487,003 Mk. 5 Pf.
bildet den Reservefonds und repräsentirt 11,33 % des Einlage-Kapitals. Ult.		
März 1888 betrug der Reservefonds		406,172 = 45 =
oder 10,25 % des Einlage-Kapitals,		
mithin Zuwachs		80,830 Mk. 60 Pf.
Die Zinsüberschüsse betrugen		50,357 = 50 =
An Zinsen gewährt die Kasse für Einlagen 3 %		
und erhält für angelegte resp. für ausgeliehene Kapitalien durchschnittlich 3,74 %.		

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar		
auf städtische Grundstücke	995,750	Mk. — Pf.
auf ländliche Grundstücke	264,200	„ — „
b. in auf den Inhaber lautenden Papieren	2,663,800	„ — „
c. gegen Faustpfand	166,600	„ — „
d. gegen Schuldschein	609,460	„ 26 „
Das Kassen-Journal ergibt für 1888/89:		
Einnahme	2,654,353	Mk. 30 Pf.
Ausgabe	2,608,672	„ 66 „

Gesamtumsatz 5,263,025 Mk. 96 Pf.

Der Ueberschuß über 10 % des Reservefonds beträgt 57,255 Mark 33 Pf. Ein definitiver Beschluß über Verwendung desselben zu gemeinnützigen Zwecken ist noch nicht erfolgt.

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung und Stand des Vermögens.

Die Activa der Kämmerei-Kasse betragen am 1. April 1889 an Hypotheken und lettres au porteur zum Coursverthe

	34,123	Mk. 44 Pf.
gegen	33,741	„ 41 „
im Vorjahre, also mehr	382	Mk. 3 Pf.
Die Passiva	609,027	„ 2 „
gegen	548,000	„ — „
im Vorjahre also mehr	61,027	Mk. 2 Pf.

Außer den obigen Activa wurden der Kämmerei-Kasse verzinst

5,870	Mk. 66 Pf.	Baukosten für das Dominium Hartau vom Pächter desselben mit 5%.
16,000	„ — „	Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5%.
3,178	„ 40 „	Drainage-Kosten für das Dominium Schwarzbach, vom Pächter desselben, mit 6%.
536	„ 94 „	Baukosten von dem Verein für Volksküchen mit 4%.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	110	Mk. 50 Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die freiwillige Turner-Feuerwehr	7,013	„ 22 „
3. den Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	312	„ 88 „
4. den Amortisations-Fonds für Schwarzbacher Drainage-Kosten	196	„ 42 „

Der Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 2,974 Mk.

13 Pf. ist in den obigen Activa begriffen.

Die Einnahme-Reste betragen 5,319 „ 78 „

In letzterer Summe sind 669 Mk. 24 Pf. enthalten, welche als Kapital

f. B. verzinslich anzulegen sind.

Summa 12,952 Mk. 80 Pf.

Die Ausgabe-Reste betragen 637 Mk. 63 Pf.

und das Deficit 8,876 „ 73 „

In letzterer Summe ist das Deficit de 1887/88 per

5,979 Mk. 99 Pf. begriffen.

Nach dem Abschluß der Kämmerei-Kasse betragen beim Ordinarium die Einnahmen 399,920 Mk. 1 Pf.

die Ausgaben 408,796 „ 74 „

so daß sich ein Deficit ergibt von 8,876 Mk. 73 Pf.

beim Extraordinarium die Einnahmen 136,998 Mk. 91 Pf.

die Ausgaben 136,222 „ 36 „

so daß ein Bestand verbleibt von 776 Mk. 55 Pf.

Die Recapitulation der Jahresrechnung befindet sich in der Anlage XIII.

Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1096 h 46 a 14 qm. Ueber die vorgenommenen Veränderungen giebt Anlage XI Auskunft.

Das Grundvermögen der Stadt berechnet sich laut Anlage XII nach dem Ertrage des Grundeigenthums resp. nach dem Feuerversicherungs-Werthe der Gebäude auf 1,936,703 Mark. Das Vermögen der Stadt überhaupt nach dem Lagerbuche, also einschließlich des Feuerversicherungs-Werthes auch des Inventarii und einschließlich der Activa zc. auf 3,034,454 Mt. 46 Pf. wovon 609,027 Mt. 2 Pf.

Schulden und

das Deficit beim Ordinarium per 8,876 Mt. 73 Pf.

Der Vorschuß bei der Baukasse per 7,879 = 55 =

sowie die Ausgabe-Reste per . . . 637 = 63 =

Summa . . . 17,393 = 91 =

626,420 = 93 =

abzuziehen sind, mithin auf

2,408,033 Mt. 53 Pf.

Seiner Zeit treten der Vermögens-Summe die Feuerversicherungs-Summen für Krankenhaus und Schlachthaus zu. Die Ausgaben für diese Bauten beliefen sich ult. Rechnungsjahr 1888/89 auf 41,172 Mt. 68 Pf.

14. Stiftungs-Vermögen.

Das Vermögen der Stiftungen ist auf 371,425 Mt. 84 Pf. angewachsen. cfr. Anlage XIV.

15. Personalien und Geschäftsverkehr.

Ueber die Personalien und den Geschäftsverkehr giebt die Anlage XV Auskunft.

Hirschberg, im November 1889.

Der Magistrat.

Bassenge.

Bauverwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte:

in ordinario	21607,53 Mark,
in extraordinario	132748,25 "

Summa 154355,78 Mark.

Im Berichtsjahre wurde vollendet:

Der Ausbau und die Regulierung des Fünfhäuserweges mit einem Gesamtkostenbetrage von 43105 Mark 16 Pf.

In Angriff genommen bzw. fortgesetzt wurden:

1. Der Neubau des Krankenhauses.
2. Die Anlage des Schlachthofes.
3. Die Anlage des Boberdurchstichs.
4. Der Bau der Zäckenbrücke.
5. Die Vorarbeiten zur Anlage einer Central-Wasserleitung.

Haus-Wasserleitungen wurden 3 neu eingerichtet, deren Gesamtzahl hierdurch auf 51 — einschließlich 14 unentgeltlich gelieferter Leitungen — mit einem Ertrage von 1020,60 Mark an Abgaben für Wasser gestiegen ist.

Kasernen - Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen - Verwaltung betrugen im Berichtsjahre 20875,91 Mark,

Die Ausgaben	10429,14 "
------------------------	------------

Der Ueberschuß also 10446,77 Mark,
gegen 4414,04 Mark im Vorjahr.

Latrinen - Reinigungs - Anstalt.

Im Berichtsjahre wurde an 200 Tagen gearbeitet und mittelst der Dampfslustpumpe 3793,65 cbm Fäcalien aus 1117 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3408,49 cbm Fäcalien. 385,16 cbm Wasser aus Senkgruben u. mußten als unverkäuflich in die Canäle resp. auf die städtischen Wiesen abgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage II Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamte ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Markstalles,
des städtischen Steinbruches und
des Nischamtes

geben die Anlagen III, IV, V und VI Aufschluß.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M	Nach- Gewilligung M		Veranschlagter Geldbetrag im			
					Einzelnen		Sausen	
					M	S	M	S
Dominium Hartau.								
II	1	1450,—	—	Gebäude. (Bau des neuen Wagenschuppens).	1251	97	—	—
"	2	600,—	—	Straßen, Brücken, Canäle. (Neu-Verfeinerung eines Theiles der Komnitzerstr.)	653	45	—	—
"	3	200,—	750,—	Dämme und Ufer. (Größere Reparatur des Boberufers)	705	5	—	—
		2250,—	750,—	Summa Tit. II	—	—	2610	47
		3000,—						
Dominium Schwarzbach.								
III	1	150,—	—	Gebäude	53	30	—	—
"	2	450,—	479,—	Straßen, Brücken, Dämme, Canäle und Wasserleitung. (Regulierung der Schwarzbach, Ausbessern des Mühlweges, sowie des Weges im sogenannten Schillerbusche)	991	82	—	—
		600,—	479,—	Summa Tit. III	—	—	1045	12
		1079,—						
IV	—	70,—	—	Forsthaus Schwarzbach	—	—	2	10
V	a	4000,—	—	Für Instandhaltung der Straßenpflasterungen, Wege, Barrieren. (Größere Ausbesserung der Wilhelmstraße, sowie Reparatur des Pflasters innerhalb der Stadt etc.)	4627	1	—	—
"	b	1600,—	—	Unterhaltung der Sechsstätter- und Grünauerstraße. (Neu-Verfeinerung eines Theiles der Grünauer-Chaussee etc.)	1408	6	—	—
"	c	600,—	—	Für Unterhaltung des Waldbäuserweges, der Stonsdorferstraße und des Communicationsweges zwischen Schwarzbach und Hartau. (Größere Reparatur der Durchlässe in den Waldbäusern etc.)	725	26	—	—
		6200,—	—	Summa Tit. V	—	—	6760	33
VI	—	1700,—	170,—	Für Instandhaltung der Canäle, Brücken, Ufer, Wehre, Schleusen. (Reparatur der Schleusen am Straupiger Wehre etc.)	—	—	2209	89
VII	—	2000,—	—	Instandhaltung der Wasserleitungen und Brunnen. (Revidiren der Leitungen und Reparatur der Druckständer etc.)	—	—	1575	57
VIII	—	3800,—	—	Für Legung von Trottoirplatten. (Schmiedebergerstraße, Inspectorgasse, Hospitalstraße, Schildauerstraße)	—	—	6783	23
IX	—	150,—	—	Einnahme von den Hausbesitzern 2894,60 Mark.	—	—	137	19
XIII	—	300,—	200,—	Unterhaltung des Steinbruchweges. (Anlage von Canälen)	—	—	483	64
		17070,—	1599,—	Allgemeine Unterhaltungskosten für den Bauhof und Bau-Unterstützen. (Anschaffung von Büchern für das Bauamt)	—	—	21607	53
		18669,—		Summa Ordinarium	—	—		
B. Extraordinarium.								
A	I	—	4716,55	Ausbau und Regulierung des Fünfhäuserweges	—	—	4716	55
B	II	229421,82	—	Neubau des Krankenhauses (Restausgabe 190840,11 Mark)	38581	71	—	—
"	III	—	184000,—	Neubau des Schlachthofes (Restausgabe 181998,21 Mark)	2001	79	—	—
"	IV	9956,10	19500,—	Anlage einer Central-Wasserleitung	31096	37	—	—
"	V	6800,—	—	Erweiterung des Communal-Friedhofes (Restausgabe 6592,25 Mark)	207	75	—	—
"	VI	—	1600,—	Vorbereiten zur Regulierung der Canalisation	1679	43	—	—
"	VII	—	7315,—	Anlage der elektrisch-telephonischen Feuermeldeleitung, Anschaffung einer Rettungsleiter und eines Wasserwagens (Restausgabe 3020,56 Mark)	4294	44	—	—
"	VIII 1	648,92	—	Bau der Nothbrücke über den Zaden an der Rosenau	100	26	—	—
"	VIII 2	48581,41	—	Abbruch der alten Zadenbrücke	316	25	—	—
"	VIII 3	—	—	Bau der neuen Zadenbrücke	27449	67	—	—
"	VIII 4	18224,97	—	Anlage des Boberdurchstichs (Restausgabe 1826,03 Mark)	16398	94	—	—
"	VIII 5	—	—	Anlage von Grundschleusen	129	—	—	—
"	X	—	9138,—	Reparatur der durch die Hochwasser beschädigten Wege, Brücken etc.	5776	11	—	—
		313633,22	226269,55	Summa Tit. B	—	—	128031	71
		539902,77		Summa Extraordinarium	—	—	132748	26

B e r i c h t

über die Ausführung eines Versuchsschlitzes zum Zweck der Wasserversorgung der Stadt
Hirschberg von Steinseiffen aus.

Im Sinne der Vorschläge des Herrn Civilingenieurs A. Thiem in dessen Bericht über die Vorarbeiten zur Wasserversorgung der Stadt Hirschberg vom 29. März 1889 wurde Mitte September mit der Anlage eines zunächst 100 Meter langen Versuchsschlitzes begonnen. Im Verlaufe der Arbeit zeigte sich, daß die Gerölle nach der Längsrichtung zu an Größe zunehmen, aber auch durch lehmige Massen fester mit einander verbunden sind. Beide Umstände wirkten erschwerend auf den Fortgang der Arbeiten. Da die in Angriff genommenen 100 Meter die erforderliche Menge voraussichtlich nicht liefern würden, so wurde zugleich mit der Vertiefung des 100 Meter langen Schlitzes eine Verlängerung desselben um 75 Meter bis zum westlichen Ende des Versuchsbrunnens vom vorigen Jahre in Angriff genommen. Da der Grundwasserspiegel zwischen 1 bis 3 Meter unter Flur liegt, so ist zur Zeit der Wasserspiegel erst ungefähr auf der halben Länge des Schlitzes erreicht und dem Fortgange der Arbeiten entsprechend zwischen 0 und 3 Meter abgeseenkt. Die zur Zeit noch geringe Ergiebigkeit wird dem Anscheine nach mit der Vertiefung des Schlitzes nach der Bergseite zu in stärkerem Maße zunehmen, wenn es auch zur Zeit noch unmöglich ist, über die nach Fertigstellung des Schlitzes zu erwartende Menge sichere Angaben zu machen.

Gleichzeitig mit obigen Arbeiten wurde das Thal des rothen Flusses östlich Steinseiffen durch drei Schürfungen untersucht. Das Ergebnis war derart, daß es sich kaum verlohnen wird, dieses Versuchsfeld für eine künftige Erweiterung in Aussicht zu nehmen, höchstens könnte es sich um die Zusammenführung einzelner als Quelle zu Tage tretender Wasserfäden handeln.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	5551 Mark 96 Pf.
„ „ Abnehmern der Fäcalstoffe	1478 „ 37 „
Verschiedene Einnahmen	101 „ 75 „
Summa der Einnahmen	7132 Mark 8 Pf.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500 Mark — Pf.
2. Lohn des Maschinisten	632 „ 27 „
3. Lohn für die Arbeiter	816 „ 59 „
4. Fuhrlöbne für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschine u.	1415 „ 64 „
5. Beheizung der Maschine	235 „ 60 „
6. Schmier-Material und Beleuchtung	65 „ 10 „
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche u.	796 „ 7 „
8. Insgemein	37 „ 65 „
Summa der Ausgaben	5498 Mark 92 Pf.

Summa der Einnahmen	7132 Mark 8 Pf.
„ „ Ausgaben	5498 „ 92 „

Mithin wurde ein Ueberschuß von 1633 Mark 16 Pf. erzielt.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Etats-Jahres theiligten sich an der allgemeinen Straßenreinigung	383 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenfrontlänge von 7923,59 lfd. m
bis ult. März 1889 traten hinzu	15 „ „ „ „ „ 107,91 „ „
Zusammen	398 „ „ „ „ „ 8031,50 lfd. m
ausgeschieden sind	20 „ „ „ „ „ 498,— „ „
verbleiben am 31. März 1889	378 „ „ „ „ „ 7533,50 lfd. m

Die Gesamtkosten der Straßen-Reinigung, einschließlich der à Conto der Stadt-Commune zu reinigenden Straßen, der Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf

16738,81 Mark.

Die 378 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von 5367,68 Mark.

Aus dem Verkauf von Straßenkehricht und alten

Piaßavabessen wurden gelöst 375,83 „

Die Gesamteinnahme betrug sonach 5743,51 Mark.

Mithin fallen auf die Stadt-Commune 10995,30 Mark.

Anlage IV.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die 2 städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1888 bis ult. März 1889 für Rechnung der städtischen Rassen 611 Tagesfahrten und zwar:

200	Tage während des Wintersemesters . . .	à 6,0 Mark	=	1200 Mark	— Pf.
408 ³ / ₄	" " " Sommersemesters . . .	à 7,0 "	=	2861 "	25 "
2 ¹ / ₄	" einspännig . . .	à 4,0 "	=	9 "	— "
				4070 Mark	25 Pf.

Aus dem Verkauf von Pferdebedünger . . .	51 Mark	— Pf.
" " " " Stroh . . .	35 "	— "

Summa der Einnahmen 4156 Mark 25 Pf.

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher . . .	1152 Mark	— Pf.
2. Weihnachtsremuneration an dieselben . . .	60 "	— "
3. Beleuchtung des Marstalles . . .	15 "	— "
4. Beleuchtung der Wagen . . .	10 "	— "
5. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher . . .	85 "	— "
6. Stallmiethe . . .	75 "	— "
7. Miethe für die Scheune . . .	120 "	— "
8. Futterkosten:		
a. Für Hafer . . .	919 Mark	82 Pf.
b. " Stroh . . .	291 "	16 "
c. " Heu . . .	505 "	50 "

Zusammen 1716 " 48 "

9. Für Hufbeschlag . . .	139 "	— "
10. Für Reparatur an Wagen und Geschirr und Unterhaltung der Utensilien . . .	373 "	58 "
11. Für Insgemein . . .	4 "	29 "
12. Versicherungsbeitrag für die Pferde . . .	150 "	— "

Summa der Ausgaben 3900 Mark 35 Pf.

Summa der Einnahmen . . .	4156 Mark	25 Pf.
" " Ausgaben . . .	3900 "	35 "

Bleibt Ueberschuß 255 Mark 90 Pf.

Der Versicherungs-Fonds für die Pferde betrug am Schlusse des Etats-Jahres incl. Zinsen 312 Mark 88 Pf.

Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1888 bis ult. März 1889 wurden in dem städtischen Steinbruche am „Schloßberge“ gebrochen:

1.	146,02	cbm	Pflastersteine	I. Sorte à incl.	Bruchzins	9,30	Mark =	1357,98	Mark.
2.	55,53	"	"	I. " à	"	und Anfuhr	14,30	"	794,07
3.	142,59	"	"	II. " à	"	"	5,90	"	841,28
4.	49,84	"	"	II. " à	"	"	9,80	"	486,47
5.	16,75	"	Mauersteine	à	"	"	2,10	"	35,17
6.	41,50	"	"	(Hafelhübel)	"	à	1,80	"	74,70
7.	256,00	"	"	(Schloßberg)	à	"	3,80	"	972,28
8.	9,00	"	"	(Schwarzbach)	à	"	3,—	"	27,—
9.	71,44	"	"	"	à	"	2,30	"	164,31
10.	100,52	"	"	(Schusterstück)	à	"	2,—	"	201,04
11.	21,19	"	"	(Goldene Aussicht)	à	"	1,40	"	29,66
12.	774,02	"	"	"	à	"	1,80	"	1393,23
13.	25,00	"	"	(Schusterstück)	à	"	2,16	"	54,—
14.	20,38	"	"	(Hafelhübel)	à	"	1,80	"	36,68
15.	69,60	"	Schlagsteine	à	"	"	1,50	"	104,40
16.	80,04	"	Packlagersteine	à	"	"	1,80	"	144,07
17.	86,84	"	"	à	"	"	1,50	"	129,96
18.	7,99	"	Binder	à	"	"	5,50	"	43,94
19.	49,00	"	Klöge	à	"	"	2,50	"	122,50
20.	97,50	"	Binder	à	"	"	4,—	"	390,—
21.	9,75	qm	Canaldeckplatten	à	"	"	2,06	"	20,08
22.	4,38	"	"	(Schusterstück)	à	"	2,00	"	8,76
23.	389,20	lfd. m	Bordsteine	à	"	"	0,55	"	214,06
24.	15,83	"	Rinnsteine	à	"	"	2,40	"	37,99
25.	63	Stück	Baumsäulen	à	"	"	3,—	"	189,—
26.	9	"	Prellsteine	à	"	"	4,—	"	36,—
27.	132	"	Grenzsteine	à	"	"	0,45	"	59,40
28.	14	Fuder	Ries	à	"	"	1,20	"	16,80
29.	24	"	Gerölle	à	"	"	1,—	"	24,—
30.	6	"	"	à	"	"	1,20	"	7,20
31.	7	Stück	Grenzsteine	à	"	"	0,80	"	5,60

Summa 8021,63 Mark.

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Rich-Amtes

für die Zeit vom 1. April 1888 bis ult. März 1889.

A. Einnahmen.		Stückzahl	Gebühren	
			M	§
1. Für Längenmaße		32	12	30
2. Für Flüssigkeitsmaße		562	96	70
3. Für Fässer { $\frac{\text{Raumgehalts-}}{\text{Tara-}}$ } Ermittlung		47	36	10
4. Für Maße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände				
a. von Metall		56	15	65
b. von Holz		140	38	—
5. Für Kastenmaße				
a. aus Holz		10	7	—
b. aus Eisen		2	1	—
6. Für Gewichte				
a. aus Eisen		3196	899	75
b. aus anderem Metall		1511	108	5
c. Postgewichte		22	1	10
7. Für Waagen				
a. Gleicharmige Balkenwaagen		189	110	85
b. Decimal-Brückenwaagen		220	301	—
c. Centesimal-Brückenwaagen		15	133	30
d. Geringere Waagen (Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck)		2	2	20
e. Gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen		44	21	40
8. Für Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten		12	6	30
Summa		6060	1790	70

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Richmeisters	741,28	Mark.
2. Miethe für das Richamtslocal	60,—	"
3. Für Beheizung desselben	25,—	"
4. Für Reinigung desselben	18,—	"
5. Für Neuanschaffung und Unterhaltung der Utensilien	44,27	"
6. Für Druckkosten und Insgemein	156,26	"
Summa	1044,81	Mark.

Summa der Einnahmen	1790,70	Mark.
" " Ausgaben	1044,81	"

mithin wurde ein Ueberschuß von 745,89 Mark erzielt.

Anlage VII.

Veranlagung der classificirten Einkommensteuer

pro 1888/89.

Steuer- stufe	Anzahl der Einkünfte	Einkommen der Steuerstufe M	Steuerfuß der Stufe M	Gesamt- steuer- betrag M	Durch- schnittliches Einkommen M	Versteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1 a	2	3000 — 3600	72	144	2850	5700
1 b	109		90	9810	3300	359700
2	58	3600 — 4200	108	6264	3900	226200
3	33	4200 — 4800	126	4158	4500	148500
4	22	4800 — 5400	144	3168	5100	112200
5	27	5400 — 6000	162	4374	5700	153900
6	22	6000 — 7200	180	3960	6600	145200
7	19	7200 — 8400	216	4104	7800	148200
8	9	8400 — 9600	252	2268	9000	81000
9	5	9600 — 10800	288	1440	10200	51000
10	9	10800 — 12000	324	2916	11400	102600
11	5	12000 — 14400	360	1800	13200	66000
12	4	14400 — 16800	432	1728	15600	62400
13	1	16800 — 19200	504	504	18000	18000
14	—	19200 — 21600	576	—	—	—
15	1	21600 — 25200	648	648	23400	23400
16	—	25200 — 28800	756	—	—	—
17	—	28800 — 32400	864	—	—	—
18	1	32400 — 36000	972	972	34200	34200
19	—	36000 — 42000	1080	—	—	—
20	1	42000 — 48000	1260	1260	45000	45000
Sa.	328			49518		1783200

Anlage VIII.

Pro 1888/89 waren zur Klassensteuer veranlagt:

I.	1800	420 — 660	3	—	—	—	} Steuerfrei
II.	589	660 — 900	6	—	—	—	
III.	277	900 — 1050	9	2493	975	270075	
IV.	224	1050 — 1200	12	2688	1125	252000	
V.	133	1200 — 1350	18	2394	1275	169575	
VI.	147	1350 — 1500	24	3528	1425	209475	
VII.	89	1500 — 1650	30	2670	1575	160175	
VIII.	94	1650 — 1800	36	3384	1725	162150	
IX.	109	1800 — 2100	42	4578	1950	212550	
X.	93	2100 — 2400	48	4464	2250	209250	
XI.	49	2400 — 2700	60	2940	2550	124950	
XII.	62	2700 — 3000	72	4464	2850	176700	
	3666			33603	17700	1946900	
		ab Erlaß auf Stufe 3 — 12		8400,75			

Von 1277 bezahlte Klassensteuer 25202,25 von 1946900 M

Anlage IX.**Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer**

pro 1888/89.

Steuer- stufe	Anzahl der Genfiten	Einkommen der Steuerstufe <i>M</i>	Steuerfuß der Stufe <i>M</i>	Gesamt- steuer- betrag <i>M</i>	Durch- schnittliches Einkommen <i>M</i>	Versteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen <i>M</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Vorst. a	317	200 — 300	1,94	614,98	250	79250
b	1483	300 — 420	2,43	3603,69	360	533880
1	1896	420 — 660	4,86	9214,56	540	1023840
2	566	660 — 900	9,72	5501,52	780	441480
3	253	900 — 1050	14,58	3688,74	975	246675
4	217	1050 — 1200	19,44	4218,48	1125	244125
5	107	1200 — 1350	29,16	3120,12	1275	136425
6	123	1350 — 1500	38,88	4782,24	1425	175275
7	84	1500 — 1650	48,60	4082,40	1575	132300
8	86	1650 — 1800	58,32	5015,52	1725	148350
9	91	1800 — 2100	68,04	6191,64	1950	177450
10	78	2100 — 2400	77,76	6065,28	2250	175500
11	40	2400 — 2700	97,20	3888,—	2550	102000
12	55	2700 — 3000	116,64	6415,20	2850	156750
13	80	3000 — 3600	145,80	11664,—	3300	264000
14	46	3600 — 4200	174,96	8048,16	3900	179400
15	23	4200 — 4800	204,12	4694,76	4500	103500
16	19	4800 — 5400	233,28	4432,32	5100	96900
17	16	5400 — 6000	262,44	4199,04	5700	91200
18	18	6000 — 7200	291,60	5248,80	6600	118800
19	13	7200 — 8400	349,92	4548,96	7800	101400
20	7	8400 — 9600	408,24	2857,68	9000	63000
21	4	9600 — 10800	466,56	1866,24	10200	40800
22	5	10800 — 12000	524,88	2624,40	11400	57000
23	4	12000 — 14400	583,20	2332,80	13200	52800
24	4	14400 — 16800	699,84	2799,36	15600	62400
25	2	16800 — 19200	816,48	1632,96	18000	36000
30	1	32400 — 36000	1574,64	1574,64	34200	34200
32	1	42000 — 48000	2041,20	2041,20	45000	45000
	5639	Summa		126967,69		5119700

Pro 1888/89 waren zur Forensen-Gemeindesteuer veranlagt:

Steuer- stufe	Anzahl der Genfiten	Einkommen der Steuerstufe M	Steuersatz der Stufe M	Gesamt- steuer- betrag M	Durch- schnittliches Einkommen M	Versteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Klassensteuerstufen.

Vorst. a	10	200 — 300	1,94	19,40	250	2500
b	9	300 — 420	2,43	21,87	360	3240
1	27	420 — 660	4,86	131,22	540	14580
2	20	660 — 900	9,72	194,40	780	15600
3	3	900 — 1050	14,58	43,74	975	2925
4	13	1050 — 1200	19,44	252,72	1125	14625
5	2	1200 — 1350	29,16	58,32	1275	2550
6	7	1350 — 1500	38,88	272,16	1425	9975
7	7	1500 — 1650	48,60	340,20	1575	11025
8	2	1650 — 1800	58,32	116,64	1725	3450
9	8	1800 — 2100	68,04	544,32	1950	15600
10	1	2100 — 2400	77,76	77,76	2250	2250
11	1	2400 — 2700	97,20	97,20	2550	2550
12	—	2700 — 3000	116,64	—	—	—

Einkommensteuerstufen.

I.	2	3000 — 3600	145,80	291,60	3300	6600
II.	3	3600 — 4200	174,96	524,88	3900	11700
VIII.	2	8400 — 9600	408,24	816,48	9000	18000
X.	1	10800 — 12000	524,88	524,88	11400	11400
XIV.	1	19200 — 21600	933,12	933,12	20400	20400
XVII.	1	28800 — 32400	1399,68	1399,68	30600	30600
XVIII.	1	32400 — 36000	1574,64	1574,64	34200	34200
XIX.	1	36000 — 42000	1749,60	1749,60	39000	39000
XXIII.	1	60000 — 72000	2916,—	2916,—	66000	66000
XXXIV.	1	360000 — 420000	17496,—	17496,—	390000	390000
	124			30396,83		728770

Anlage XI.

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes im Jahre 1888/89.

(Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889.)

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von		ha	a	qm	für	
					M	ℳ
Actiengesellschaft für Holzstoff u. Holzstoff-Fabrikate	aus Hyp.-Nr. 229 Hirschberg	—	14	29	300	—
Finanzrath Voß	das Grundstück Hyp.-Nr. 528 Cunnersdorf	12	26	89	11000	—
Hauptmann van der Leeden	tauschweise das Grundstück Hyp.-Nr. 240 Hirschberg	—	76	20	—	—
Glasermeister Perschke	tauschweise aus Hyp.-Nr. 398 Hirschberg	—	—	45	—	—
Bauergutsbesitzer Jaedel	die Grundstücke Hyp.-Nr. 51 u. 352 Steinseiffen	8	63	90	19500	—
Tischlermeister Rudolph	aus Hyp.-Nr. 1269 Hirschberg	—	—	65	195	—
Summa		21	82	38	30995	—

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an		ha	a	qm	für	
					M	ℳ
Oberstlieutenant van der Leeden	tauschweise aus Hyp.-Nr. 1046 B Hirschberg	—	1	23	—	—
Hauptmann van der Leeden	tauschweise aus Hyp.-Nr. 1046 B Hirschberg	—	17	14	—	—
Actiengesellschaft für Holzstoff u. Holzstoff-Fabrikate	aus Hyp.-Nr. 1191 Hirschberg	—	5	60	300	—
Actiengesellschaft für Holzstoff u. Holzstoff-Fabrikate	aus Hyp.-Nr. 406 Cunnersdorf	—	8	69		
Federhändler Hoppe	aus Hyp.-Nr. 1248 Hirschberg	—	—	16	80	—
Finanzrath Voß	aus Restrittergut Straupitz	31	19	36	32000	—
Finanzrath Voß	aus Restrittergut Grunau	29	65	54		
Glasermeister Perschke	tauschweise aus Hyp.-Nr. 1020 c Hirschberg	—	—	18	—	—
Summa		61	17	95	32380	—
Erworben		21	82	38	30995	—
Mithin mehr veräußert wie erworben		39	35	57	1385	—

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 1. April 1889.

Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		fl.	sch.
1	Armen-Kasse	74298	82
2	Armenhaus-Kasse	37667	30
3	Hospital-Kasse	52015	69
4	Stifter-Kasse	23752	20
5	Volkschul-Kasse	18031	50
6	Contessa-Stiftung	1225	6
7	Panko-Kretschmer'sche Stiftung	11522	—
8	Ripfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	11539	—
10	Lieutenant Hoffmann'sches Legat	2941	9
11	Legat für die Schützengilde	1444	88
12	Prinzeß Friedrich-Wilhelm-Stiftung	848	70
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7262	13
14	Paetzold'sche Stiftung	12011	60
15	Bürgerrettungs-Institut	26663	17
16	Mädchen-Industrie-Schule	10923	53
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	150	—
18	Pancratus-Süßenbach'sche Stiftung	3882	14
19	Kaufmann Scholz-Mimann'sche Stiftung	35187	13
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Apotheker Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10692	58
23	Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1769	23
24	Verm. Lehrer Becke'sche Stiftung	6000	—
25	Landgerichtsrath Freiherr von Koenig'sche Stiftung	19417	90
Summa		371425	84

V e r t h s b e

nach dem Ertrage und resp. den Feuer-Versicherungs-Summen

N ^o .	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag M	Gegenüberstehende Ausgabe
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	14252	Grund- und Gebäudesteuer Kreis-Communal-Beitrag und Beitrag zu den Gemeinde- lasten Feuerversicherungs-Beitrag Zur Befoldung des Schullehrers Baukosten Diverse Ausgaben, darunter 50 Mark Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks
2	Gut Nr. 59 zu Hartau	920	Grundsteuer, Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	9043	Grund- und Gebäudesteuer Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Communal-Beitrag Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks Zur Befoldung des Schullehrers Baukosten Diverse Ausgaben
4	Der Forst pro 1888/89 Nach dreijährigem Durchschnitt 25301 M.	22958	Sämmtliche Ausgaben, darunter 4414 M. Befoldungen
5	Grundstücke innerhalb der städtischen Felsmark	11804	Grundsteuer, Gemeindesteuer etc. Für Deputat Kreis-Communal-Beitrag Meliorationskosten Unterhaltungskosten für Viehmarktplatz
6	Restrittergut Straupitz	530	Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Deconomie-Deputation Fortschreibungsgebühren
7	Restrittergut Grunau	2730	
8	Restrittergut Cunnersdorf	275	15339 Mark
9	Grundstücke Nr. 51 und 352 Steinseiffen	248	Abgaben
	Summa	62760	

rechnung

des Immobilial-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Betrag M	Ertrags-Ueberschuß M	Ergiebt Kapital M	Bemerkungen
402			Bei 1, 2, 3, 5 bis incl. 9 nach 5% kapitalisirt.
128			
33			
131			
953			
71			
1718	12534	250680	
102	818	16360	
308			
99			
62			
38			
31			
131			
565			
49			
1283	7760	155200	
10873	12085	402833	
10780			Nach dem Ertrage des Jahres 1888/89 bei 3% 14521 M. und resp. 484033 M. nach dem 3 jährigen Durchschnitt Incl. Hartauer, Schwarzbacher und Gunnersdorfer Revier mit einem Ertrags-Ueberschuß von 2699 M., 882 M. und 1556 M.
524			
78			
16			
75			
297			
191			
35			
1216	14123	282460	
60	188	3760	
15252	47508	1111293	
Hierzu B. umstehend	—	825410	
	Summa	1936703	

Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Baarer Nutzungs- Ertrag M	Feuer- versicherungs- Summe M
B. Gebäude.			
1	Rathhaus mit Thurm	921	91000
2	Polizei-Gefängniß	200	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	—	5000
4	Schilbauer Thor-Thurm	—	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	—	8500
6	Armenhaus	—	37750
7	Krankenhaus, Marstall, Richtungs-Local, Volksküche, Exercierhaus	633	65000
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	—	16050
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus	1242	27220
11	Schießstandhaus	255	9660
12	Militär-Logirhaus mit Lazareth-Gebäude	10429	212500
13	Schulgebäude in der Bahnhofstraße	—	90500
14	Schulgebäude in der Schützenstraße	320	23200
15	Schulgebäude in der Gartenstraße	400	83000
16	Schulgebäude in der Franzstraße	700	81800
17	Steigerhaus und Gerätheschuppen	—	2450
18	Hausberg-Restaurations	750	13100
19	Gebäude des Gutes Nr. 862/3 auf der Rosenau	685	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	—	4000
21	Burgthor-Thurm	—	10400
22	Kirchhofs-Gebäude an der Schmiedeberger Straße	90	2700
23	Forsthaus Schwarzbach	75	850
24	Wasserhaus und Pulverhaus	144	3600
25	Restgut Nr. 51 Steinfelsen		
Summa		16844	825410

Personalien und Geschäftsverkehr

vom 1. April 1888 bis ult. März 1889.

Magistrats-Collegium.

Ausgeschieden: vacat.
Eingetreten: vacat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: vacat.
Eingetreten: vacat.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: † Lehrer Reinhold 4. Decbr. 1888.
Lehrer Lungwitz 31. März 1889.
Eingetreten: Rector Reimann 1. Juli 1888.
Lehrer Herden 16. October 1888.
Handarbeitslehrerin Subikatis 1. April 1888.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Registrator Wenzel 31. October 1888.
Magistratsbote Schmidt II. . . 30. April 1888.
Magistratshilfsbote und Rath-
haus-Castellan Maultsch . . 31. August 1888.
Eingetreten: Registrator Wente 1. Novbr. 1888.
Magistratsbote Mügön 1. Mai 1888.
Magistratshilfsbote und Rath-
haus-Castellan Hinkel . . . 1. Septbr. 1888.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: Bureau-Assistent Frank . . 15. Novbr. 1888.
Bureau-Assistent Wente . . . 31. October 1888.
Polizei-Sergeant Mügön . . . 30. April 1888.
Polizei-Sergeant Wildner . . . 31. Decbr. 1888.
Eingetreten: 2. Polizei-Secretär Frank . . 16. Novbr. 1888.
Bureau-Assistent Naefe . . . 6. Decbr. 1888.
Polizei-Sergeant Wildner . . . 16. Mai 1888.
Polizei-Sergeant Paul 1. Februar 1889.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden: Schuldiener Heilmann . . . 30. Juni 1888.
Schuldiener Enders 31. Decbr. 1888.
Eingetreten: Schuldiener Enders 1. Juli 1888.
Schuldiener Graviat 1. Januar 1889.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug

im Bureau I 9527
" " II 14512

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 3, in 16 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

An Verwaltungstreitsachen kamen 5 zur Verhandlung, welche durch Entscheidung erster Instanz erledigt wurden.

Die Stadtverordneten-Versammlung hatte im Jahre 1888/89 16 öffentliche und 3 geheime Sitzungen und hat 173 Beschlüsse gefaßt; außerdem wurde in 46 Fällen Kenntniß genommen und es fand 1 Einführung statt.

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat pro 1888/89 soll eintommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Einnahme		Bezeichnung der Einnahme	Hft- Einnahme		Reſte		
		Mehr		Weniger					M	N	M	N	
M	N	M	N	M	N	M	N						
Ordinarium.													
81735	—	—	—	15	37	81719	63	Titel I. Ueberſchuß aus der Grund-Eigenthums- Verwaltung	81719	63	—	—	
339	—	—	—	1	50	337	50	II. An Zeitpacht	337	50	—	—	
247	3	—	—	—	—	247	3	III. An beſtändigen Gefällen	247	3	—	—	
3222	70	—	—	515	10	2707	60	IV. An Zinsen von Activ-Kapitalien	2555	72	151	88	
7748	—	641	39	—	—	8389	39	V. Gebühren für Amtshandlungen	8389	39	—	—	
4135	56	88	41	—	—	4223	97	VI. An Lantien	4223	97	—	—	
1102	—	122	—	—	—	1224	—	VII. An Bürgerrechtsgeldern	1179	—	45	—	
2877	—	431	39	—	—	3308	39	VIII. Aus der Polizei-Verwaltung	3308	39	—	—	
865	80	934	70	—	—	1800	50	IX. Aus den Feuerlösch-Anſtalten	972	50	828	—	
3075	—	840	20	—	—	3915	20	X. Aus der Bau-Verwaltung	2131	94	1783	26	
4988	66	754	85	—	—	5743	51	XI. Aus der Straßenreinigung	5743	51	—	—	
6510	—	622	8	—	—	7132	8	XII. Aus der Latrinen-Reinigung	7128	75	3	33	
4245	—	—	—	88	75	4156	25	XIII. Aus der Marſſall-Verwaltung	4156	25	—	—	
602	—	6	70	—	—	608	70	XIV. Marktſtandsgelder	608	70	—	—	
159040	—	6044	82	—	—	165084	82	XV. An Communalſteuer	165079	30	5	52	
—	—	107159	68	—	—	107159	68	XVI. An Kapitals-Einnahme	107159	68	—	—	
725	25	2677	40	—	—	3402	65	XVII. Inſugemein	3402	65	—	—	
4600	—	—	—	4600	—	—	—	XVIII. An zu deckendem Deficit	—	—	—	—	
Summa B. der currenten Einnahme													
286058	—	120323	62	5220	72	401160	90	Summa A. aus Vorjahren	398343	91	2816	99	
—	—	115102	90	—	—	3361	76		1576	10	1785	66	
Summa aller Einnahmen													
286058	—	118638	66	174	—	404522	66		399920	1	4602	65	
Extraordinarium.													
129027	2	334	50	—	—	129361	52	Titel I. Kapitals-Einnahme	129361	52	—	—	
—	—	147	55	—	—	147	55	II. Erlös aus Baumaterialien, Abfällen zc.	147	55	—	—	
—	—	291	81	—	—	291	81	III. Inſugemein	291	81	—	—	
Summa der currenten Einnahme													
129027	2	773	86	—	—	129800	88	Hierzu aus Vorjahren	129800	88	—	—	
—	—	7209	21	—	—	7209	21		7198	3	11	18	
Summa aller Einnahmen													
129027	2	7983	7	—	—	137010	9		136998	91	11	18	

der Kammerei-Kasse pro 1888|89.

Nach dem Etat pro 1888/89 soll ausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste	
N.	M.	Mehr		Weniger		N.	M.		N.	M.	N.	M.
56710	50	—	—	642	5	56068	45	Titel I. Magistratualische Verwaltungs-Kosten	56068	45	—	—
4380	—	—	—	—	—	4380	—	II. An Pensionen	4380	—	—	—
69467	95	784	63	—	—	70252	58	III. Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichts-Anstalten	70252	58	—	—
28966	—	—	—	3247	59	25718	41	IV. Für Armenpflege	25718	41	—	—
11858	—	3587	64	—	—	15445	64	V. Abgaben und Lasten	15445	64	—	—
226	—	1503	73	—	—	1729	73	VI. An Stempel- und Gerichtskosten	1729	73	—	—
2400	—	—	—	—	—	2400	—	VII. Für die Promenaden	2234	30	165	70
18301	—	6	57	—	—	18307	57	VIII. Für die Polizei-Verwaltung	18307	57	—	—
2688	80	328	35	—	—	3017	15	IX. Für Unterhaltung der Feuerlöschanstalten	3017	15	—	—
14726	50	3547	81	—	—	18274	31	X. Für die Bau-Verwaltung	18274	31	—	—
10527	51	6238	81	—	—	16766	32	XI. Für die Straßen-Reinigung	16766	32	—	—
6510	—	—	—	1011	8	5498	92	XII. Für die Latrinen-Reinigung	5498	92	—	—
3728	—	10	72	—	—	3738	72	XIII. Für die Marhall-Verwaltung	3738	72	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	XIV. Unkosten für die Jahrmärkte	55	—	—	—
11002	—	—	—	290	43	10711	57	XV. Für die Straßenbeleuchtung	10711	57	—	—
39741	—	98099	80	—	—	137840	80	XVI. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	127840	80	—	—
79	46	8676	41	—	—	8755	87	XVII. Zur Kapitals-Anlegung	8755	87	—	—
1991	28	2030	13	—	—	4021	41	XVIII. Insgemein	4021	41	—	—
2699	—	—	—	2699	—	—	—	XIX. Zur Disposition	—	—	—	—
286058	—	124814	60	7890	15	402982	45	Summa B. der currenten Ausgabe	402816	75	165	70
—	—	116924	45	—	—	5979	99	Summa A. aus Vorjahren	5979	99	—	—
—	—	8664	—	2684	1	—	—	Summa aller Ausgaben	408796	74	165	70
286058	—	125588	45	2684	1	408962	44	Extraordinarium.				
—	—	122904	44	—	—	—	—	A. In Anrechnung auf den Reservefonds-Ueber- schuß der Sparcasse de 1880/81 und 1885/86	4990	31	—	—
—	—	4990	31	—	—	4990	31	B. In Anrechnung auf die projectirte Anleihe	131158	67	409462	20
535315	22	2292	15	—	—	537607	37	C. Insgemein	73	38	—	—
—	—	73	38	—	—	73	38	Summa der currenten Ausgabe	136222	36	409462	20
535315	22	7355	84	—	—	542671	6	Hierzu aus Vorjahren	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Summa aller Ausgaben	136222	36	409462	20
535315	22	7355	84	—	—	542671	6		ab		3013	50
											406448	70

General and Special

General		Special		Total	
Year	Month	Year	Month	Year	Month
1888	1	1888	1	1888	1
1888	2	1888	2	1888	2
1888	3	1888	3	1888	3
1888	4	1888	4	1888	4
1888	5	1888	5	1888	5
1888	6	1888	6	1888	6
1888	7	1888	7	1888	7
1888	8	1888	8	1888	8
1888	9	1888	9	1888	9
1888	10	1888	10	1888	10
1888	11	1888	11	1888	11
1888	12	1888	12	1888	12
1889	1	1889	1	1889	1
1889	2	1889	2	1889	2
1889	3	1889	3	1889	3
1889	4	1889	4	1889	4
1889	5	1889	5	1889	5
1889	6	1889	6	1889	6
1889	7	1889	7	1889	7
1889	8	1889	8	1889	8
1889	9	1889	9	1889	9
1889	10	1889	10	1889	10
1889	11	1889	11	1889	11
1889	12	1889	12	1889	12
1890	1	1890	1	1890	1
1890	2	1890	2	1890	2
1890	3	1890	3	1890	3
1890	4	1890	4	1890	4
1890	5	1890	5	1890	5
1890	6	1890	6	1890	6
1890	7	1890	7	1890	7
1890	8	1890	8	1890	8
1890	9	1890	9	1890	9
1890	10	1890	10	1890	10
1890	11	1890	11	1890	11
1890	12	1890	12	1890	12